



MUSTER-VORLAGE

EINREICHUNG EINER BESCHWERDE NACH DEM ALLGEMEINEN GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ (§13 Abs. 1 AGG)

Die Beschwerde soll den Vorfall umfassend darstellen und die maßgeblich beteiligten Personen sowie mögliche Zeug:innen und Beweise anführen. Weiterhin soll in der Beschwerde angegeben werden, welche Personen bereits über das Geschehen informiert wurden und ob bereits Maßnahmen eingeleitet wurden.

Die hierfür zentralen Informationen können Sie anhand der folgenden Leitfragen zusammentragen. Teilen Sie dabei nur Fakten mit und lassen Sie persönliche Vermutungen außen vor.

Leitfragen

1. Wann ist der Vorfall passiert?

Teilen Sie das Datum und möglichst die genaue Uhrzeit des Vorfalls mit.

2. Wo ist der Vorfall passiert?

Beschreiben Sie den Ort (Straße, Gebäude, ggf. Raum), den Kontext (z.B. Lehrveranstaltung, Arbeitsgruppentreffen, Sprechstunde, Exkursion etc.) und das Medium (z.B. persönliches Gespräch, E-Mail, Telefonat, Social Media etc.), in dem sich der Vorfall ereignete.

3. Wer hat diskriminiert oder was wirkte benachteiligend?

Nennen Sie die Person(en) oder Bedingung(en) (z.B. Regelungen, Verfahren, Strukturen), welche die Benachteiligung auslösten.

4. Was ist genau passiert?

Beschreiben Sie den Vorfall und wie der Vorfall endete in seiner zeitlichen Abfolge so detailliert wie möglich.

5. Wer war noch beteiligt? Wer kann den Vorfall bezeugen?

Geben Sie ggf. die Namen und Kontaktmöglichkeiten möglicher Zeug:innen an.



6. Warum wurden Sie Ihrer Meinung nach diskriminiert?

Sie können hier ggf. mehrere Gründe nennen: Geschlecht, Alter, sexuelle Identität oder sexuelle Orientierung, Behinderung, rassistische Gründe, Sprache, Religion, Weltanschauung, nationale oder soziale Herkunft, Aussehen oder Behinderung des Kindes, Migrationshintergrund des:der Partner:in etc.

7. Liegen Ihnen oder anderen Personen/Stellen Beweise/Indizien für den Vorfall vor? Welche?

Wenn ja, geben Sie diese bitte an oder legen Sie diese bei (Zeugen, Quellen, Texte, Fotos, links etc.).

8. Welche(n) Nachteil(e) haben Sie durch den Vorfall erlitten?

Skizzieren Sie, wie sich der Vorfall negativ auf Sie auswirkte.

9. Gab es nach dem geschilderten Vorfall weitere Kontakte mit der/den Person(en), die den Vorfall ausgelöst hatte(n)? Wie gestalteten sich diese?

Diese Frage bezieht sich nur auf Vorfälle, die durch Personen ausgelöst wurden.

10. Welche Personen oder Stellen an der Universität Jena haben Sie bisher über den Vorfall informiert?

11. Wurden bereits Schritte/Maßnahmen eingeleitet, um weitere Diskriminierung zu unterbinden? Falls ja, welche?

(z.B. Beratungsgespräch(e) an der Universität, externe Beratung, Gespräch mit der diskriminierenden Person, ärztliche Untersuchung, Rechtsberatung, Strafanzeige etc.)

12. Welche Maßnahmen zu Ihrem Schutz vor weiterer Diskriminierung stellen Sie sich vor?

Was sollte die Universität unternehmen, um weiteres Fehlverhalten durch die Person(en) oder Faktoren, die den Vorfall auslösten, zu unterbinden?